

Humanistische Union

Eine Ausstellung und viele Diskussionen zum Verfassungsschutz

Ab Montag, den 12. Januar, bis Donnerstag, den 19. Februar, präsentieren die Humanistische Union Berlin-Brandenburg, die Bundesarbeitsgemeinschaft Antifaschismus der Linken, das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF), Die Linke Landesverband Berlin, Stiftung und Hausverein Haus der Demokratie und Menschenrechte die Ausstellung „Versagen mit System“.

Seit der Selbstenttarnung des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) im November 2011 steht die Arbeit des Verfassungsschutzes auf Bundes- und Landesebene wieder einmal in der öffentlichen Kritik, da er die rechte Terrorgruppe nicht enttarnte. Der Abschlussbericht des ersten Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses spricht vom “Verdacht gezielter Sabotage und des bewussten Hintertreibens eines Auffindens der Flüchtigen“ durch den Geheimdienst.

Nach diesem bislang letzten Eintrag in der langen Skandalgeschichte des Inlandsgeheimdienstes fordern Bürgerrechtler die Abschaffung des weder kontrollierbaren, noch reformierbaren Geheimdienstes.

Begleitend zur Ausstellung „Versagen mit System“ wollen wir über die Arbeit des Verfassungsschutzes informieren und über unsere Forderung nach seiner Abschaffung diskutieren

Die Ausstellung des Forums für kritische Rechtsextremismusforschung (Leipzig) dokumentiert eindrucksvoll die Skandalgeschichte des Verfassungsschutzes.

Die Ausstellung zeigt die Geschichte und das Wirken des Verfassungsschutzes:

- Daten und Fakten
- Entstehung des Verfassungsschutzes
- Theorie und Praxis des Verfassungsschutzes
- V-Leute und der NSU-Komplex
- Der Geheimdienst in der politischen Bildung
- Perspektiven:

Wie weiter mit dem Verfassungsschutz?

Die Ausstellung können Sie sich im Haus der

Demokratie und Menschenrechte (Greifswalder

Straße 4) im Foyer des Robert-Havemann-Saals

ansehen.

Montag, 12. Januar, 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung mit Petra Pau (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Die Linke) und Anne Mehrer und Frank Schubert, Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (FKR), das die Ausstellung konzipierte.

Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr

Diskussion mit

Dr. Till Müller-Heidelberg

und

Prof. Dr. Martin Kutscha (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)

von der Humanistischen Union zum Memorandum „Brauchen wir den Verfassungsschutz? Nein!“, in dem Bürgerrechtler und Bürgerrechtsorganisationen

die Argumente für ein Ende des Inlandsgeheimdienstes nennen

Montag, 2. Februar, 19.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Verfassungsschutz – Reformieren, abschaffen oder weiter wie bisher?

mit

Petra Pau, Die Linke

(Mitglied im Innenausschuss, Obfrau im NSUUntersuchungsausschuss

des Bundestages)

Hans-Christian Ströbele,

Bündnis 90/Die Grünen (Mitglied im Parlamentarischen

Kontrollgremium [PKGr] und im NSAUntersuchungsausschuss)

N. N., SPD-Bundestagsfraktion (angefragt)

N. N., CDU-Bundestagsfraktion (angefragt)

Im Februar gibt es weitere ausstellungsbegleitende Veranstaltungen

Veranstalter:

Bundesarbeitsgemeinschaft Antifaschismus der Linken, www.bag-antifaschismus.de

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF), www.fi

ff .de/

Humanistische Union - Landesverband Berlin Brandenburg, berlin.humanistische-union.de

Die Linke – Landesverband Berlin, www.die-linke-berlin.de

Stiftung und Hausverein Haus der Demokratie und Menschenrechte, www.hausderdemokratie.de

<https://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/2015/eine-ausstellung-und-viele-diskussionen-zum-verfassungsschutz/>

Abgerufen am: 01.03.2024